

**3. 526. a (1) 18233.**

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction wird bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterials und anderer Gefäßgegenstände von Fürstfeld nach Graz und zurück für das Sonnenjahr 1853, 1854 und 1855, durch eine Concurrenz-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte ein vertragsmäßiges Uebereinkommen getroffen werden wird, wozu diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem Befehle eingeladen werden, daß die in einem Jahre zu verführende Quantität im Sporco-Gewichte von Fürstfeld nach Graz in beiläufig 11,000 Centner, und von Graz nach Fürstfeld in beiläufig 700 Centner bestehen dürften, und die versiegelten Offerte mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von Fürstfeld nach Graz und zurück“ bis zum 7. October 1852 um 12 Uhr Mittags im Vorstands-Bureau der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain einzureichen, oder bis dahin einzusenden sind.

Es werden nur jene Offerte berücksichtigt werden:

- 1) welche einen bestimmten Preis enthalten;
- 2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich der bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Graz und Wien, oder bei der Tabak-Fabriks-Verwaltung in Fürstfeld zur Einsicht vorliegenden Contractbedingungen zu fügen;
- 3) welche mit der Quittung über das zur Sicherstellung ihres Angebotes bei der Cameral-Bezirks-Casse zu Graz, oder jener der übrigen Cameral-Bezirks-Verwaltungen, oder bei der Tabakfabriks-Casse zu Fürstfeld erlegte, auf Eintausend Gulden festgesetzte Angeld belegt sein werden.

Die Offerten bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, nach erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld denjenigen, deren Anbote nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt; das Badium jenes Offerten aber, dessen Anbot angenommen wurde, wird zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag von Zweitausend Gulden festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Caution ist binnen 14 Tagen, vom Tage, an welchem dem Meistbietenden die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigens es der k. k. Finanz-Landes-Direction frei stehen wird, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatsschatze verfallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Cautions-Erlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer, auf die der Finanz-Landes-Direction beliebige Art einzugehen.

Graz am 16. September 1852.

**3. 525. a (2) Nr. 8837, ad 10328.**

**Concurs-Ausschreibung.**

Bei der k. k. krainischen Religionsfondsdomaine Landstraß ist die zu Folge Decretes des hohen k. k. Ministeriums für Landescultur und Bergwesen vom 19. Mai 1851, Z. 6742, und Erlasses der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain vom 21. Mai 1851, Z. 10733, bewilligte prov. Waldhüter- und Revierjägerstelle, mit welcher eine Jahreslohnung von Einhundert vier und vierzig Gulden M. M., ein Deputat von 4 Klaftern hartes Brennholz und der Bezug des tarifmäßigen Schußlohnes verbunden ist, auf welchen letztern jedoch auch die übrigen Forstausseher hinsichtlich des von ihnen abgeschossenen Wildes Anspruch haben, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über ihr Alter, Stand, gesunde Körperbeschaffenheit, tadellose Moralität, bisherige Dienstleistung oder Beschäftigung, über ihre Kenntnisse im Forst- und Jägerfache, im Lesen und Schreiben, dann über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache auszuweisen, und ihre belegten Gesuche, in welchen anzuführen ist, ob und in wie ferne sie mit einem Angestellten des k. k. Verwaltungsamtes in Landstraß verwandt oder verschwägert sind, falls sie schon im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgelegten Stelle längstens bis 15. October l. J. an das genannte k. k. Verwaltungsamt zu leiten.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 9. September 1852.

**3. 527 a (2) Nr. 9188.**

**K u n d m a c h u n g.**

Da die am 16. d. M. vorgenommene Verhandlung, wegen Ueberlassung der Schub Vorspannsleistung in der hiesigen Schubstation für das Militärjahr 1853 kein günstiges Resultat hatte, so wird hierwegen eine neuerliche Verhandlung am 30. d. M., Vormittags um 11 Uhr, hieramts Statt haben, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 22. September 1852.

**3. 521. a (3) Nr. 3275**

**E d i c t.**

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verpachtung der Militär-Vorspannsbeistellung für das Verwaltungsjahr 1853, bezüglich der Marschstation Mötting am 4. October d. J. früh 9 Uhr, und bezüglich der Marschstation Tschernembl am nämlichen Tage Nachmittags um 3 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei im Absteigerwege vorgenommen werden wird.

Die Licitationlustigen werden mit dem Bedeuten hiezu eingeladen, daß:

- a) jeder Licitant für die Marschstation Mötting vor der Licitation ein Badium von 50 fl. C. M. zu erlegen haben werde;
- b) daß nur vor dem Beginne der Licitation schriftliche, gehörig auszufertigte, mit dem gedachten Badium belegte Offerte hieramts eingebracht werden können;
- c) daß, bezüglich der Marschstation Tschernembl, der Licitant zum Erlage eines Badiums nicht verhalten werden wird, daß jedoch zur Licitation nur solche Männer zugelassen werden, welche dem Amte, als vom rechtlichen ordentlichen Charakter, bekannt sind.

Die übrigen Licitationsbedingungen können hieramts täglich eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 16. September 1852.

**3. 509. a (3) Nr. 4182.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unwissend wo befindlichen Anton Tauzher und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es sei bei diesem Gerichte Herr Moriz Freih. v. Tauferer, Eigenthümer des Gutes Weirelbach, um Zuweisung des Entschädigungskapitales für die aufgehobenen Ubarial-, Behent- und Laudemialbezüge des Gutes Weirelbach an die Hypothekargläubiger eingeschritten, worüber die Tagsatzung auf den 13. December l. J., Früh 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Hypothekargläubigers Anton Tauzher und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-

advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Tauzher und dessen unbekanntem Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-zwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton Rudolph, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, daß sie sich die aus ihrer Verabsäumung ent-stehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 14. September 1852.

**3. 1291. (3) Nr. 4190.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Laibacher Kürschnerbruderschaft mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte Johann Koschier, Georg Kobilza, Franz Scherz, Maria Suetina und Theresia Machot Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des landtätslichen Garben-, Getreide- und Jugend-Behentes in den Dörfern Podgoritz und St. Jakob an der Save aus dem Titel der Erbsizung eingebracht und um eine Tagsatzung gebeten, welche auf den 20. December l. J., Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Kürschnerbruderschafts-Vertreters diesem Gerichte unbekannt, und weil solcher vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Anton Rak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte Kürschnerbruderschaft wird dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-zwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton Rak, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, daß sie sich die aus ihrer Verabsäumung ent-stehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Landesgericht Laibach, am 11. September 1852.

**3. 1346. (1) Nr. 5277.**

**E d i c t**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 5. März d. J. verstorbenen Ganzhüblers Georg Malayerch von St. Jobst, Haus-Nr. 15, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 5. November l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 12. August 1852.

**3. 1345. (1) Nr. 5486**

**E d i c t**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 21. April d. J. verstorbenen Grundbesizers Blas Petritsch von Geräuth Haus-Nr. 44, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. November l. J.

Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 2. September 1852.

3. 1347. (1) Nr. 5312.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 22. Juli d. J. verstorbenen Grundbesizers Johann Grum, von Oberlaibach Haus-Nr. 9, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. November laufenden Jahrs Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 17. August 1852.

3. 1312. (1) Nr. 4475.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 24. August 1850 verstorbenen Maria Friedrich aus Neumarkt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. October l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10 August 1852.

Der Landesgerichtsrath:  
Pinder.

3. 1304. (1) Nr. 1829.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlatschitz haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 16. Februar l. J. verstorbenen ledigen Tischlers Mathias Marolt von Maroutsch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. October l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Großlatschitz am 26. Juli 1852.

Der k. k. Bez. Richter:  
P a n i a n.

3. 1294. (1) Nr. 4858.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laak haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 17. Juni d. J. verstorbenen Herrn Andreas Kuralt, Realitätenbesizers und Bürgermeisters in Gorenavas S.-Nr. 17, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 7. October d. J., Früh um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laak am 31. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
L e v i t s c h n i g.

3. 1330. (1) Nr. 2722.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Thomas Worfstnik gehörigen, zu Rakitna sub Haus-Nr. 64 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 361 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 21. August 1850, S. 861, gerichtlich auf 1373 fl. bewerteten Hube realität, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 30. Mai 1848, S. 142, dem Hrn. Franz Ivanetitsch von Wötting schuldigen 187 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen e. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. October, 11.

November und 9. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Rakitna mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kaufslustigen mit dem Weisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. April 1852.

3. 1319. (2) Nr. 7453.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Johann Baraga von Krampfle, gegen Jacob Rozman von Großoblak, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 17/18, Rectf. Nr. 346 vorkommenden, laut Protocoll vom 29. Juli d. J., Nr. 5904, auf 2496 fl. bewerteten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1852, Nr. 1792, schuldiger 300 fl. e. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. October, auf den 25. November 1852 und auf den 7. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Großoblak mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 16. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
K o s c h i e r.

3. 1318. (3) Nr. 7452

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Mathias Bačnik von Ravne, gegen Stephan Avslaker von Ravne, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 201 vorkommenden, laut Protocoll vom 3. August d. J., Nr. 6026, auf 654 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1851, Nr. 1618, schuldiger 40 fl. 35 kr. e. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. October, auf den 18. November, und auf den 18. December 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Ravne mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 16. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
K o s c h i e r.

3. 1355. (1) Nr. 4659.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kowozhish, dep. 14. September 1852, E. Nr. 4659, zur freiwilligen Versteigerung der ihm gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reinsitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1022 erscheinenden  $\frac{1}{4}$  Hube zu Schigmariß, die Tagfahrt auf den 11. October 1852, Früh um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß jeder Licitant ein Batium von 150 fl. zu erlegen hat, und daß die weiteren Bedingungen bei der Licitation werden bekannt gegeben werden.

Reinsitz am 18. September 1852.

3. 1335. (1) Nr. 3462.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Ahacič in Laibach, als Giratar der Frau Andreas Jeschenaggschen Witwe, wider Herrn Anton Zali, respectiv Herrn Franz Terran zu St. Margarethen, als dessen Curator absentis, wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes, als Handels-senates, Laibach ddo. 21. October 1851, S. 3676, schuldiger 271 fl. 56 kr. e. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als: der in Großproje liegenden, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült St. Barthelmä sub Rectf. Nr. 97, Urb. Nr. 143 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube, im Schätzungswert von 150 fl., so wie des in Skriellenberg liegenden, im vormaligen Herrschaft Pletzerjacher Grundbuche sub Berg-Nr. 459 vorkommenden, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Weingartens gewilliget, und es seien zu diesem Ende 3 Feilbietungster-

mine: auf den 4. October, 4. November und 4. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco St. Barthelmä mit dem angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 15. September 1852.

3. 1359. (1) Nr. 5317.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung der Localen Bezugsbehörde, in die executive Feilbietung der, dem And. Cas. Dlak gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Laak sub Urb. Nr. 2359 vorkommenden Dittelhube in hl. Geist Consc. Nr. 22, im erhöhten Schätzungswert von 855 fl., wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 3. Juni 1840 schuldigen 155 fl. e. s. c. gewilliget, und seien hiezu drei Tagsatzungen, nämlich auf den 25. October, 23. November und 23. December l. J., Früh um 9 Uhr an der genannten Realität mit dem Weisage bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität, wenn sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Laak am 24. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
L e v i t s c h n i g.

3. 1293. (1) Nr. 4875.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht: Dasselbe habe nach gepflogener Erhebung über Franz Stenovich, Husbesizer in Laak H.-Nr. 21, welcher am 9. November l. J. das 24. Lebensjahr vollendet wird, die Fortdauer der Vormundschaft nach seiner Volljährigkeit auf unbestimmte Zeit zu verordnen befunden.

Laak am 12. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
L e v i t s c h n i g.

3. 1289. (2) Nr. 3569.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Reith und ihren ebenfalls unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie Herr Michael Dvorn von Krainburg, durch Hrn. Dr. Merk, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Agnes Reith, mittelst Uebergabvertrages vom 6. intab. 25. April 1807, und der Uebergabsurkunde vom 22. Februar, intab. 18. März 1817, auf dem, dem Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg sub Consc. Nr. 26 alt, 14 neu unterstehenden Hause versicherten Lebensunterhaltes eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 7. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihr auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Dvorn von Krainburg als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird. Dessen wird die Beklagte mit dem Weisage erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesen namhaft zu machen habe, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Juni 1852.

3. 1290. (2) Nr. 3409.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Simon Schipic, Johann Schusterschitsch, Andreas Novak, Lorenz Sajoviz, Miza Kuchar, Matthäus Schumer, Zerni Schiberl, Georg Aidouz, Andreas Kuchar, Anton Judermann, Maria, Martin, Agnes und Gregor Kuchar, Georg Aidouz und Andreas Martinak hiemit erinnert: Es habe wider sie Franz Kuchar von Lausach, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für sie auf der, dem Grundbuche der vorbezeichneten R. f. Herrschaft Michelskotten sub Urb. Nr. 244 unterstehenden, zu Lausach sub Haus-Nr. 19 liegenden halben Hube intabulierten Sackrosen, als:

- Der Forderung des Simon Schipic aus dem Schulscheine ddo. 16. Jänner 1802, intab. 18. Jänner 1802, pr. 45 fl. L. W.
- Der Forderung des Johann Schusterschitsch aus der Klage vom 6. Mai 1803, pr. 450 Maß Wein, à 18 kr.
- Der Forderung des Lorenz aus der Obligation vom 14. December 1802, mit 145 fl. L. W., und der hierauf für Andreas Martinak superin-

tabulirten Cession ddo. 17. September 1808, pr. 145 fl.

- d) Der Forderung der Miza Kuchar aus dem Heirathsvertrage vom 3. Februar 1781, mit 300 fl. E. W.  
 e) Der Forderung des Matthäus Schumer aus der Klage vom 10. Juni 1803, mit 28 fl. 20 kr.  
 f) Der Forderung des Jerni Schiberl aus der Klage vom 10. Juni 1803, mit 68 fl. 27 kr.  
 g) Der Forderung des Andreas Kuchar aus der Schuldbobligation vom 26. April 1805, pr. 59 fl. 30 kr.  
 h) Der Forderung des Anton Zudermann, aus der Schuldbobligation vom 26. April 1805, pr. 119 fl., und der hierauf für Andreas Martinak superintabulirten Forderung, pr. 119 fl.  
 i) Der Forderung des Martin, Maria, Agnes und Gertraud Kuchar aus dem Uebergabvertrage vom 21. April 1807, für jeden mit einem Betrage von 21 fl. 15 kr. nebst Naturalien.  
 k) Der Forderung des Georg Aidouz aus dem Schuldscheine vom 20. Juni 1808, pr. 150 fl., eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 7. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Nachdem dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Hrn. Johann Dorn von Krainburg aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Hiervon werden die Beklagten und ihre allfälligen Erben zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Befehle zu rechter Zeit mittheilen, oder aber einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens sie sich alle nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juli 1852.

B. 1286. (2)

Nr. 3701.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit der unbekannt wo befindlichen Maria Pipan, geb. Strittich, und deren ebenfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider sie der Barthelma Pipan, von St. Georgen Haus-Nr. 145, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung des zu ihren Gunsten auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Hlönig sub Rectf. Nr. 264 vorkommenden halben Hube intabulirten Ehevertrages vom 30. April 1806, für das Heirathsgut pr. 500 fl. sammt Naturalien eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 7. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist. Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierländs bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt wird.

Dessen wird die Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsbahmigen Wege einzuschreiten habe, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juli 1852.

B. 1287. (2)

Nr. 3476

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Barthelma Walli von Neumarkt, gegen Michael Tomasin von Unterbirkendorf, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 493 eintretenden, gerichtlich auf 321 fl. geschätzten  $\frac{1}{3}$  Hube sammt An- und Zugehör, und der auf 47 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 150 fl., der 7. October, 4. November und 2. December l. J., jedesmal Früh 9 — 12 Uhr in loco Unterbirkendorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert verkauft werden. Hiervon werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract täglich hier eingesehen oder in Abschrift erhalten werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juni 1852.

B. 1263. (2)

Nr. 4927

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des G. ego. Hojan, als gesetzlichen Vertreter seiner m. j. Tochter Mariana, verwitwen Seidel, geb. Hojan, und Johann Klantschnig, als Vormund der m. j. Josepha Seitel, in den freiwilligen Verkauf der in den Jacob Ceat'schen Verlaß zu Krainburg gehörigen Verlaßrealitäten, als:

- a) des in 70 Grund und V. Hauptabtheilung erliegenden  $\frac{2}{3}$  Pirkacherdreiches, geschätzt . 250 fl.  
 b) des dem Grundbuche Pfarrkirchen gültig St. Canziani Societatis sub Urb. Nr. 44 unterstehenden Ackeris v srednem pole, hobnarca P. Nr. 621, geschätzt . . . 600 »  
 c) des dem vormaligen Grundbuche der Gült Waisach sub Urb. Nr. 102 unterstehenden Ackeris v straheske doline sammt Wiese P. Nr. 299 et 300, geschätzt 465 »  
 d) der im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden, bisher zum Hause Nr. 59 zu Krainburg gehörigen, in 69 Grund und in V Hauptabtheilung bestehenden  $\frac{2}{3}$  Hochwald Pirkachantheile Parc. Nr. 949, geschätzt . . . . . 409 » und endlich

e) des dem Grundbuche der Stadt Krainburg unterstehenden, zu Krainburg in der Roszgasse sub Consc. Nr. 35 liegenden Hauses sammt Garten, geschätzt . 1600 »  
 gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietungen der Realitäten sub a et b de 30. September u. 24. October, jener sub d et e aber den 24. October, u. 25. November 1852, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr und allenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der 1. Tagsatzung nur um den Schätzungswert, bei der 2. Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werde. Uebrigens wird der Erstbiet 20% des Ausrufspreises als Vadium, den Meistbot der Realität d aber gleich zu Händen der Licitations Commission zu erlegen haben; dessen die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger und deren Erben, als: Maria, Agnes Kaidasch geborne Mali, ob des intab. Heirathsgutes pr. 700 fl. E. W.; die Katharina Kaidasch, wegen mit Schuldschein vom 12. August 1776 intab. 50 fl., der 5% Zinsen und Lebensunterhalt; die Maria verwitwete Pegan, wegen mit Uebergabvertrage vom 10. Juli 1805 intab. Lebensunterhalt; die Katharina Mayer'schen Kinder, wegen mit Pachtvertrag vom 22. April 1809 intab. 6jährigen Pachtchilling von 8100 fl., und die Anna Pegan geb. Urbas, wegen mit Heirathsvertrag vom 21. Jänner 1810 intab. Heirathsprüche mit 500 fl., durch den ihnen beigegebenen Curator Hrn. Johann Dorn zu Krainburg verständigt werden.

Die Licitationsbedingungen und Schätzung können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. August 1852.

B. 1273. (2)

## Zweites Verzeichniß

der durch Abnahme einer entsprechenden Anzahl Lose bisher erfolgten **Betheiligungen** an der von **Er. k. k. apost. Majestät** allerhöchst bewilligten **großen Geld-Lotterie** zur Gründung eines

## Militär - Hospitals zu Carlsbad.

- 54) Se. Majestät der regierende **König von Sachsen.**  
 55) » Durchlaucht der regierende Fürst von **Schaumburg Lippe.**  
 56) » Durchlaucht Herr Edmund Moritz Fürst v. **Clary-Aldringen.**  
 57) » Durchlaucht Herr Carl Fürst v. **Lichtenstein**, General der Cavallerie.  
 58) » Hochgeboren Herr Anton Graf **Kinsky**, k. k. Feldzeugmeister.  
 59) » Hochgeboren Herr Andreas Freiherr von **Martouit**, k. k. Feldzeugmeister.  
 60) » Hochgeboren Herr Heinrich Graf **Hardegg**, General der Cavallerie.  
 61) » Excellenz Herr Joh. **Kempen v. Fichtenstamm**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Chef der obersten Polizeibehörde.  
 62) » Hochgeboren Herr Ludwig Ritter v. **Benckef**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.  
 63) » Hochgeboren Herr Procop Graf **Hartmann Klarstein**, k. k. Feldzeugmeister.  
 64) » Hochwohlgeboren Herr Carl Ritter v. **Schönhals**, k. k. Feldzeugmeister.  
 65) » Hochwohlgeboren Herr Georg **Dorotka** Edler von Ehrenwall, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.  
 66) » Hochwohlgeboren Herr Benzel Freiherr **Gliatschek v. Siebenburg**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.  
 67) » Hochwohlgeboren Herr Joseph Ritter **Gutjahr v. Helmhof**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.  
 68) » Hochwohlgeboren Herr Ladislaus **Ruffevich v. Szamobor**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.

B. 1288. (2)

Nr. 3541.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht: Es seien über Ansuchen des Joseph Kerschitsch von Terboje, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, dem Paul Koschir von Verbazhau gehörigen, im Grundbuche Burgstall sub Rectf. Nr. 74  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, zu Verbazhau liegenden halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 26 fl. 40  $\frac{1}{4}$  kr., die 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 7. October, 4. November und 2. December l. J., Früh 9 Uhr in loco Verbazhau mit dem Anhange anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität bei der 1ten und 2ten Feilbietung nur um oder über den gerichtlichen Schätzungswert von 578 fl. 10 kr., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Dessen die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß sie das Ertesum der Schätzung, der Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extracte hieramts in gewöhnlichen Amtsstunden einsehen oder in Abschrift erhalten können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juni 1852.

B. 1305. (2)

Nr. 2232.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Grosslasié, als Realinstanz, wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsache des Johann Hegler von Seé, im Bezirke Gottschee, wider Franz Hocevar von Kompale, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Kompale H. Nr. 54 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rectf. Nr. 161 vorkommenden, gerichtlich auf 1253 fl. 10 kr. geschätzten  $\frac{1}{3}$  Hube, wegen aus dem strafgerichtlichen Erkenntnisse ddo. k. k. Bez. Collegialgericht Gottschee 30. August, exec. intab. 5. November 1851, B. 3804, schuldigen 100 fl. e. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. August, den 6. September und den 6. October d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Grosslasié am 22. Mai 1852. Nr. 4216.

Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so hat es nunmehr bei der dritten auf den 6. October d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Bewenden.

K. k. Bezirksgericht Grosslasié am 7. September 1852.

- 69) „ Hochwohlgeboren Herr Johann **Landwehr** Edler v. **Wehrheim**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 70) „ Hochwohlgeboren Herr Carl Mathias **Barnabas Rainer** von und zu Lindenbichel, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 71) „ Hochwohlgeboren Herr Friedrich v. **Sonnenmayer**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 72) „ Hochwohlgeboren Herr Alexic Johann Ritter v. **Maina**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
- 73) „ Eminenz der Hochgeborne Herr Johann **Scitovsky v. Nagyker**, Fürst Primas von Ungarn, Erzbischof von Gran.
- 74) „ bischöfliche Gnaden Herr Anton **Karner**, Bischof zu Raab.
- 75) „ Hochwürden Herr Engelbert **Schwerdfeger**, Abt zu Göttweig.
- 76) „ Hochwürden Herr Math. **Poppenberger**, Pfarrer zum heil. Leopold in der Leopoldstadt.
- 77) „ Hochwürden Herr Johann **Dienstl**, Pfarrer zu den heil. Schutzengeln, Wieden.
- 78) „ Hochwürden Herr Joseph **Weiser**, Pfarrer zum heil. Joseph, Laingrube.
- 79) „ Hochwürden Herr Franz Kav. **Leuf**, Probst und Pfarrer zu Mattighofen.
- 80) „ Hochwürden Herr Anton **Friedl**, infulirter Probst zu Nicolsburg.
- 81) „ Hochwürden Herr Ignaz **Wilke**, Pfarrer zu Hollenthon.
- 82) „ Hochwürden Herr Benno **Kreil**, Abt zu Admont.
- 83) „ Hochwürden Herr **Meisen**, Pfarrer zu Illava, Trentsiner Comitat.
- 84) „ Hochwürden Herr Leonhard **Contriner**, Pfarrer zum heil. Egidius in Gumpendorf.
- 85) „ Hochwürden Herr Joseph **Markus**, Pfarrer zu Hadersdorf am Kamp.
- 86) „ Hochwürden Herr Franz **Wany**, Pfarrer zu Kirchberg am Wagram.
- 87) „ Hochwürden Herr Georg **Freistadler**, Pfarrer zu Pirawarth.
- 88) „ Hochwürden Herr Franz **Berger**, Pfarrer zu Pottenstein.
- 89) „ Hochwürden Herr Berthold **Schmiedmayer**, Pfarrer zu Weitsch im Mürzthal.
- 90) Der löbl. Magistrat zu Mödling.
- 91) Die löbl. Gemeinde Hadersdorf am Kamp.
- 92) „ „ „ Pöggstall.
- 93) „ „ „ Döbersberg.
- 94) Der löbl. Magistrat zu Szala Egerszegg.
- 95) „ „ „ zu Ellbogen.
- 96) Die löbl. Gemeinde Dypatowitz.
- 97) „ „ „ Pulkau.
- 98) „ „ „ Groß Messeritsch.
- 99) „ „ „ Adelsberg.
- 100) „ „ „ Datschitz.
- 101) „ „ „ Seefeld.
- 102) „ „ „ Haugsdorf.
- 103) Herren Gebr. **Meiss**, k. k. priv. Großhändler.
- 104) „ **C. Rasim & Comp.**, do.
- 105) „ **B. Back & Comp.**, do.
- 106) Herr **S. Nuspiß**, do.
- 107) „ **Thomas Kieweta**, Hof- und Gerichts-Advocat.
- 108) „ **Emanuel Raimdl**, do.
- 109) Herren **M. Lautinger & Sohn**, brgl. Handelsleute in Wien.
- 110) Herr Johann Carl **Sothen**, brgl. Handelsmann in Wien.
- 111) „ **Laurenz Herber**, do. in Brünn.
- 112) „ **Max Todesco**, Fabriksinhaber in Wien.
- 113) „ **Ignaz Sterzinger** Edler v. Streitfeld in Wien.
- 114) Herren August **Becker & Comp.**, k. k. priv. Blechwaren-Fabrikanten.
- 115) Die **Brunner Brauhaus-Unternehmung** zu Brunn am Gebirge.
- 116) Herr **Weiß**, Geschäftsführer bei Herren Gebr. Porges in Wien.
- 117) „ **Carl Traudt**, brgl. Currentwarenhändler.
- 118) „ **Jos. Ant. Doubek**, k. k. Steueramts-Controllor in Kaden.
- 119) „ **A. Demmler**, Agent der k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Linz.
- 120) Die löbl. Innung der brgl. Sattler.
- 121) Herr Dr. Georg v. **Hahn**, k. k. österr. Consul in Syra.
- 122) „ August v. **Eisenbach**, k. k. österr. General-Consul in Corfu.
- 123) „ Victor **Gibert**, k. k. österr. General-Consul in Barcellona.
- 124) „ Emil **Sprinquann**, k. k. österr. General-Consul in Liverpool.
- 125) „ John **Cowell Longlands**, k. k. österr. Consul in Gibraltar.
- 126) „ James **Thal**, k. k. österr. General-Consul in St. Petersburg.
- 127) „ Dr. Richard **Auffes**, k. k. Ministerial-Concipist u. Consul in Hamburg.
- 128) Die k. k. priv. erste österr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.
- 129) „ löbl. Adriatico Banco d'Assicurazioni in Trieste.
- 130) „ „ **Nuovo Stabilemento** do. do.
- 131) „ „ **Riunione Adriatica di Sicurtà** do. do.
- 132) „ „ **Assicurazioni Generali** do. do.
- 133) „ „ **Nuovi Assicuatori** do. do.
- 134) „ „ k. k. priv. erste Eisenbahn-Gesellschaft in Wien.
- 135) Herr **Giacomo Terni**, Secretär der löbl. Società Assicuratrice in Wien.
- 136) „ **Franz Kovak**, Pächter des Gasthofes zum weißen Roß in der Leopoldstadt.

(Fortsetzung folgt.)

Wien, 12. September 1852.

Im Auftrage und Namen des Gründungs-Comités  
des Militär-Hospitals zu Carlsbad**D. Zimmer & Comp.**

Z. 1297. (2)

E d i c t.

Nr. 336.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden die Erben des, am 28. Jänner 1850 zu Mattschach Haus-Nr. 29 verstorbenen Johann Erlach aufgefodert, binnen einem Jahre, von dem unten angeetzten Tage gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbsklärt haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angeordnete Theil aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben die Ansprüche nur so lange vorbehalten blieben, als sie nicht durch Verjährung erloschen wären.

Kronau am 6. September 1852.

Z. 1300. (2)

E d i c t.

Nr. 4326.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Joseph Zawornig von Schalna, in die executive Feilbietung der, dem Johann Lokar gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgüt Gutensfeld sub Rectf. Nr. 44 vorkommenden, auf 1300 fl. gerichtlich geschätzten Realität zu Peschenig sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 199 fl. 27 kr. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Termine, als: den ersten auf den 11. October d. J., den zweiten auf den 11. November d. J. und den dritten auf den 11. December d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß nur bei der dritten Feilbietungstagung diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Sittich am 1. September 1852.

Z. 1303. (2)

E d i c t.

Nr. 2640 et 4034.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Mathias Kom, Handelsmannes zu Uhrfahr nächst Linz wider Joseph Mantel von Otterbach, wegen aus dem w. ä. Vergleiche der Bez. Obrigkeit Gottschee ddo. 11. Jänner 1848 et ex. superintab. 29. Februar d. J. noch schuldigen Kapitals mit 199 fl. 3 1/2 kr. c. s. c., die exec. Veräußerung der, auf den, dem Johann Mantel von Prelibel gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Thurnaus sub Berg. Nr. 164 neu, 98 alt vorkommenden, in Döblitzberg liegenden, aus drei Parzellen bestehenden Weingärten sammt Keller am 1. Sage, zu Gunsten des Georg Mantel von Prelibel mittelst Schuldscheines ddo. 28. August 1820 et intab. 5. April 1830 intabulirten, und dann mittelst Session ddo. 19. Februar et superintab. 4. October 1845 in das Eigenthum des Joseph Mantel übergangenen Kapitalsforderung mit 180 fl. C. M. bewilliget, und dazu drei Tagfahrten vor diesem Gerichte, als auf den 14. September, dann 14. October und 15. November d. J., jedesmal 10 Uhr Vormittags mit dem Weisage angeordnet, daß diese Privatforderung nur bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Nennwerthe dem Meistbietenden überlassen werden wird. Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

NB Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur zweiten geschritten wird.

Tschernembl am 22. Juni 1852.

Z. 1277. (3)

E d i c t.

Nr. 3212.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe über neuerlich's Ansuchen des Andreas Hutter von Liefeld, zur Vornahme der, mit Weisage vom 28. April 1851, Z. 1700, bewilligten, und in Folge Einschreitens vom 9. Juli 1851, Z. 3068, sikkten executiven Feilbietung der, dem Mathias Loschke gehörigen, zu Unterbuchera S. Nr. 1 liegenden, im Grundbuche sub Rectf. Nr. 1394 vorkommenden, laut Protocoll vom 1. April 1851, Z. 1354, auf 400 fl. bewerteten 1/4 Hufe, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Mai 1848 schuldiger 189 fl. c. s. c., die drei Feilbietungstagungen, und zwar auf den 5. October, auf den 6. November und auf 6. December l. J., Vormittags um 9 Uhr in Unterbuchberg, mit dem Weisage be-  
raumt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 24. Juni 1852.